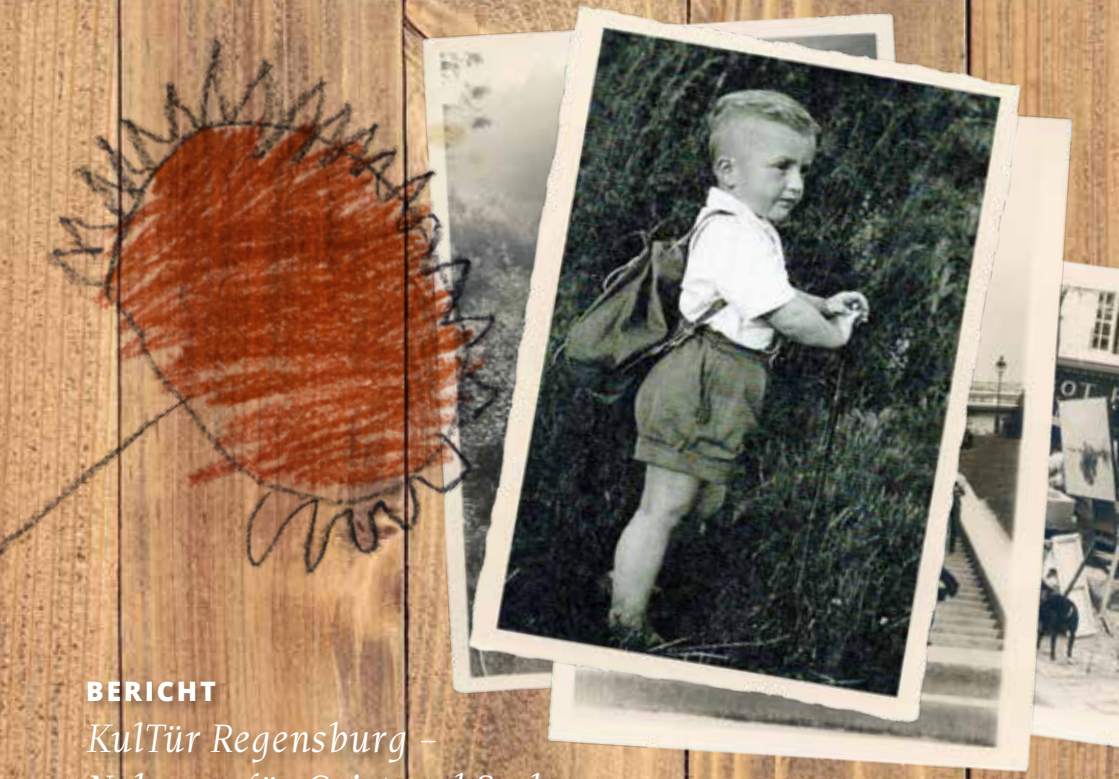
kostenlos

REGENSBURGER ELTERNZEITUNG

regensburger eltern e.V.

Nummer 214
September/Oktober 2018



BERICHT
KulTür Regensburg – Nahrung für Geist und Seele

INTERVIEW
Stefan Aigner – REGENSBURG DIGITAL

AUSFLUGSTIP
Höllbachtal

© PEXELS/FWSTUDIO, PRIVAT

HERDER-SCHULE

Freiraum für Entwicklung

Der Weg zur Hochschulreife:
Realschule und Fachoberschule

Bei uns steht
Ihr Kind
im Mittelpunkt!

individuell - nachhaltig - erfolgreich

mit Ganztagsangebot

Wechsel auch unterm Jahr

Herder-Schule Pielenhofen, Klosterstr. 10, 93188 Pielenhofen
Tel. 09409-85 96 76 oder 09473-95 02 71

www.herder-schule.eu

Liebe Leser,

wir hoffen, Sie und Ihre Kinder sind gut in das neue Krabbelstuben-, Kindergarten- bzw. Schuljahr gestartet. In dieser Ausgabe berichten wir über einige Neuerungen: der Psychologe Gerd Hecht frägt in seiner Kolumne ab sofort nicht mehr seine Frau sondern Siri um Rat, die Katholische Jugendfürsorge hat eine neue Jugendsprechstunde eingeführt und die Regensburger Eltern e.V. haben seit September die Trägerschaft einer Offenen Ganztagsbetreuung übernommen. Altbewährt hingegen ist die Soziale Initiative KulTür, die für Ihr Fortbestehen momentan auf Spenden angewiesen ist und die kritische Berichterstattung bei Regensburg Digital. Kritisch ist auch die Sichtweise in dem Artikel „Susannchen braucht keine Globuli". Wie gewohnt können Sie sich in dieser Ausgabe bei unserer Expertenfrage informieren und beim Lesen der Kolumne „Ich, Er und die Kinder" amüsieren.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen!
Die Redaktion

PS: Elternfragen und Anregungen an redaktion@regensburger-eltern.de

Inhalt

SCHWERPUNKT & REPORTAGEN

8 Bericht
KulTür Regensburg

11 Inverview
Stefan Aigner, REGENSBURG DIGITAL

16 Ausflugstip
Höllbachtal

19 Aus unserer Einrichtung
Einladung zum Infoabend

22 Bericht
Die Offene Ganztagsschule
an der St.-Wolfgang Mittelschule

28 Bericht
Homöopathie

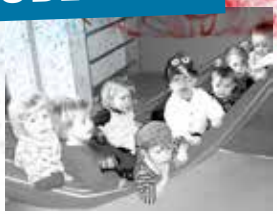
30 Vorlesegeschichte
Erinnerungen von Carl Holtz

STANDARDS

7 Neues von den Regensburger Eltern
14 Sollte mein Kind mehr zu Fuß gehen?
20 Hechts Hilfe
25 Ich, Er und die Kinder
35 Buchtipp
36 Nützliche Adressen

DIE REGENSBURGER ELTERN STELLEN SICH VOR

ÜBER UNS



Der Verein der Regensburger Eltern wurde vor über 40 Jahren gegründet und setzt sich seitdem für ein kinder- und familienfreundliches Regensburg ein. Er ist gemeinnützig, konfessionell unabhängig und keiner bestimmten pädagogischen Richtung verpflichtet. Die Regensburger Eltern möchten Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen und in ihren Einrichtungen die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung fördern und begleiten.

UNSERE AKTIVITÄTEN

- Träger von drei Krabbelstuben , dem Stadtparkkindergarten und dem Bauspielplatz
- Herausgabe der Elternzeitung
- Organisation von Festen und Informationsveranstaltungen für Familien
- Lobby für Eltern, die in Regensburg etwas bewegen möchte

UNSERE EINRICHTUNGEN

Stadtparkkindergarten
Prüfeninger Str. 16, Tel. 0941/27399
stadtparkkindergarten@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Fidelgasse 9
Tel. 0941/54 3 01
krabbel-fidel@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Altmannstraße 2
Tel. 0941/705 74 30
krabbel-altmann@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Pommernstraße 7
Tel. 0941/630 45 797
krabbel-pommern@regensburger-eltern.de

Bauspielplatz
Öffnungszeiten: Donnerstag/Freitag 15-18 Uhr,
jeden 1. Samstag/Monat 13 -17 Uhr
Eingang: Nähe Fort-Skelly-Str. 21

Geschäftsstelle Am Schulbergl 7
Tel. 0941/57 447 · info@regensburger-eltern.de

regensburger eltern e.V.
www.regensburger-eltern.de

Höhenflüge

BÜCHER PUSTET.de

GESANDTENSTRASSE · DONAU-EINKAUFSZENTRUM · UNIVERSITÄT

BIENVENUE

Orphée

Wir suchen ab September bzw. frühestmöglich eine/n

ERZIEHER/IN ALS GRUPPENLEITUNG
FÜR DEN KINDERGARTEN IM STADTPARK

Vormittagsgruppe, 35 Wochenstunden

Für unseren zweigruppigen Kindergarten im Stadtpark (Prüfeningerstraße 16) suchen wir ab September bzw. frühestmöglich eine/n Erzieher/in als Gruppenleitung der Vormittagsgruppe (Arbeitszeiten: Montag–Freitag 7.30–13.30 Uhr). Die Stelle kann auch von zwei Teilzeitkräften (je drei Arbeitstage/Woche) mit überschneidenden Arbeitszeiten besetzt werden.

Der Verein der Regensburger Eltern e.V. besteht seit über 40 Jahren und ist Träger von drei Krabbelstuben, einem Kindergarten und einem Bauspielplatz in Regensburg. Er ist konfessionell und politisch unabhängig und keiner bestimmten pädagogischen Richtung verpflichtet.

WIR BIETEN

- ein erfahrenes Team und engagierte Eltern
- viel Gestaltungsmöglichkeit
- gute Einarbeitung und Weiterbildungsmöglichkeiten
- tarifliche Vergütung und Zusatzleistungen

WIR SUCHEN

Erzieher/in mit

- abgeschlossener Ausbildung
- Berufserfahrung im Kindergartenbereich
- Freude am Selbständigen Arbeiten und der Elternarbeit
- Teamfähigkeit und Kreativität

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Geschäftsstelle: **hecht@regensburger-eltern.de**. Frau Hecht steht unter **Tel. 0941/574 47** gerne für Rückfragen zur Verfügung

WWW.REGENSBURGER-ELTERN.DE

regensburger eltern e.V.

Profi Akkuschrauber

Vielen Dank auch für die Spenden von Konstantin Schneider! Neben einem Scheck über 250 € schenkte er dem Bauspielplatz einen funkelnagelneuen Profi-Akkuschrauber der Firma Bosch Power Tools, der seitdem ständig im Einsatz ist. Als Handwerker findet er das Konzept des Bauspielplatzes besonders unterstützenswert.

Spende von Street Fit und bureau 2+

Initiiert durch Sebastian Stäbler von Street Fit und Alex Müller vom bureau 2+ schwitzten am Samstag 23. Juni zahlreiche Sport-Begeisterte beim Street-Fit & Friends Charity zu Gunsten des Bauspielplatzes! Die Trainer für Kick-Bo, Zumba oder Yoga leiteten kostenloses die Trainingseinheiten für diese Charity Veranstaltung. Danach wurde noch gemeinsam gegrillt und WM geguckt. Der Bauspielplatz sagt: Danke!

Torwandschießen auf dem Bauspielplatz

Zum Auftakt der Fussball WM spielten wir um die Bauspielplatz-Torwand-Meisterschaft!
Im Rahmen der 17. Regensburger Bewegung-, Entspannungs- und Ernährungswochen (HYPERLINK "http://www.bee-regensburg.de") bauten die Kinder ihre eigene Torwand um dann kräftig und weltmeisterlich darauf zu schießen. Wir danken Alex Müller vom bureau 2+ für die tatkräftige Unterstützung!

© MIRIAM PFAD-EDER

KulTür REGENSBURG – NAHRUNG FÜR GEIST UND SEELE

Kultur für alle?
Viele Menschen, insbesondere Familien, können sich den Besuch einer Kulturveranstaltung nicht leisten.
Hier hilft KulTür – die Kulturtafel für Stadt und Landkreis!

EIN BERICHT VON MIRIAM PFAD-EDER

550 vermittelte Karten pro Monat, d.h. 550 gespendete Karten/Plätze im Wert von 12.500 € von Kulturveranstalter für Kulturliebende, für Menschen, die kulturellen Hunger haben und es sich nicht mehr selbst leisten können. Das leistet KulTür Regensburg.

Die Basis dieses Zusammenkommens ist der kleine, gemütliche orange-blau gestaltete Laden in der Obermünsterstraße 1, im Herzen Regensburgs, in den die KulTür-Gäste, so auch Eltern, Kinder oder Senioren kommen und mit strahlenden Augen, einem Lächeln auf den Lippen und ein oder zwei kostenfreien Tickets in der Hand, in das nächste Konzert oder die nächste Theatervorstellung gehen werden.

Es sind die Chancen, die Eltern ihren Kindern dank Kinder-KulTür bieten können, damit auch diese Kinder ihren Platz in der Gesell-

Allg. Erklärung der Menschenrechte, Artikel 27: „Jeder – Erwachsene wie Kinder – haben das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt dessen teilzuhaben.“

schaft finden. Und das durch den Besuch von Kreativworkshops, in denen sie selbst gestalten können, durch Musik- und Theaterbesuche, Ferienworkshops oder regionale Sportveranstaltungen – auch, wenn ihre Eltern sich das eigentlich selbst nicht leisten können. KulTür kann hier helfen.

Es sind Begegnungen von Menschen jeden Alters, Momente des Genusses und der Freude, die durch das Kulturerleben wieder einen Platz in der Gesellschaft zurückgewinnen.

Und das sind die Gründe, warum sich hier so viele Menschen ehrenamtlich engagieren, warum es Sinn macht, diese Kulturtafel in Regensburg zu betreiben.

Es ist das 9-köpfige Team aus Ehrenamtlichen und einer Geschäftsführerin, die ihre Zeit im Laden, am Telefon oder per Internet verbringen, um Kontakt zu registrierten Gästen aufzunehmen und Karten zu vermitteln.

Damit KulTür diese Arbeit leisten kann, damit KulTür Kinder- und Erwachsenenaugen zum Strahlen bringen kann, brauchen und suchen wir Förderer, Ehrenamtliche und Mitglieder, die wissen, dass kulturelle Teilhabe keine Beliebigkeit ist.

Der Reichtum unserer Gesellschaft lebt von einem lebendigen Austausch, dem fairen Miteinander, in dem allen – Kindern wie Erwachsenen – die gleichen Möglichkeiten offenstehen. Diese Qualität unserer Gesellschaft gedeiht, indem wir ihnen das Erleben von Konzerten, Theaterbesuchen, Sportereignissen möglich machen. Damit sie das Prickeln im Bauch, die wundersame Anspannung fühlen können, bevor es losgeht, damit sie noch Tage nach dem Erleben voller Freude zurückdenken können und anregende Impulse für das eigene Leben bekommen.

Wir brauchen Verantwortliche, die wissen, dass unsere Gesellschaft nur dann gesund, vielseitig und friedlich miteinander leben kann, wenn kulturelle Teilhabe und Vielseitigkeit für alle möglich ist. Kultur ist Begegnung!

Unterstützen Sie KulTür Regensburg e.V. – als Mitglied mit Ihrer Spende, als Ehrenamtlicher – gemeinsam für ein kulturreiches Miteinander für alle!

KULTÜR REGENSBURG E.V.
Mehr Infos unter:
www.kultuer-regensburg.de
Spendenkonto:
KulTür Regensburg e.V.
Sparda Bank Ostbayern
IBAN DE 4175 0905 0000 0045 1112

FÜR ALLE VON 8-14 JAHREN, ÖFFENTLICH, KOSTENLOS, HANDWERKLICHE BETREUUNG

BAU.SPIEL.PLATZ

FORT-SKELLY-STRASSE, hinter Papier Liebl/JUZ Arena

GEÖFFNET: jeden Donnerstag & Freitag 15 - 18 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat 13 - 17 Uhr

(August geschlossen)

WAS ist der BAU.SPIEL.PLATZ?

Hier können alle von 8 bis 14 Jahren, während der Öffnungszeiten des Platzes, ohne Begleitung der Eltern, Hütten, Gebrauchsgegenstände etc. nach eigenen Vorstellungen planen und bauen. **Einfach vorbeischauen – eine Anmeldung ist NICHT erforderlich und die Nutzung ist kostenlos.**

WER betreut den BAU.SPIEL.PLATZ?

Die Betreuung übernehmen handwerklich und pädagogisch geschulte Erwachsenene. Die Betreuer haben keine Aufsichtspflicht, Kinder können während der Öffnungzeiten kommen und gehen wie sie möchten. Der Betrieb findet bei jedem Wetter statt – sanitäre Anlagen und Unterstellmöglichkeiten sind vorhanden.

LAGE: FORT-SKELLY-STRASSE

regensburger eltern e.V.

WWW.REGENSBURGER-ELTERN.DE

www.regensburger-eltern.de/bauspielplatz

Tel. 0941/574 47

Ihre Geld- oder Sachspende - für mehr Öffnungstage: Regensburger Eltern e.V. Bauspielplatz
IBAN: DE06 75050000 0026 7553 06 · BIC: BYLADEM1RBG (Sparkasse)

STEFAN AIGNER

Frontmann bei REGENSBURG DIGITAL, dem investigativen Blog für Regensburg

EIN PORTRAIT VON JOHANN BRANDL

Stefan Aigner (44), ist das enfant terrible für das Regensburger Establishment, speziell für das kirchliche und politische.

Denn Aigner geht mit seinem Blog REGENSBURG DIGITAL nun seit über zehn Jahren vielen Dingen sehr gründlich auf den Grund und damit naturgemäß auf die Nerven (um nicht Schlimmeres zu schreiben). Aigner braucht ein dickes Fell, um all die Anfeindungen, die Häme und den Spott zu ertragen: „früher war es schlimmer, aber mit der Zeit gewöhnt man sich daran. Wenn es die Zeit und die Finanzen zulassen, fahre ich für ein paar Tage weg und schalte alles ab, bin nicht erreichbar und lese nur einmal am Tag die wichtigsten Nachrichten".

© HUBERT LANKES

Vom Bistum Regensburg 2010 wegen der Missbrauchsgeschichte des Riekofener Pfarrers (Stichwort „Schweigegeld") bis vor das Bundesverfassungsgericht gezerrt, von diversen anderen Medien zuerst negiert und dann verunglimpft, lebt Aigner kein leichtes Leben hier in der altehrwürdigen Domstadt. Mit seinen Berichterstattungen erlangte er allerdings auch nationale Bekanntheit weit über die Grenzen Regensburgs hinaus: die Süddeutsche Zeitung, der Spiegel und andere überregionale Zeitungen und Medien griffen schon auf seine Recherchen zurück und tun das bisweilen auch heute noch. Das brachte der SZ in einem Anzeigenblatt witzigerweise den haltlosen Vorwurf ein, von „einem kleinen Blogger ohne Tatsachenprüfung" abgeschrieben zu haben.

Nicht nur das Thema Missbrauch machte REGENSBURG DIGITAL bekannt. Auch die endlose Regensburger Korruptionsgeschichte rund um den Oberbürgermeister Wolbergs, andere Politiker und diverse Regensburger Baulöwen stoßen auf großes Interesse. Das kann man an den zahllosen Kommentaren zu den Berichten erkennen. Erinnert sei auch an Dauerthemen rund um den Ex-OB Schaidinger, das Krematorium, das Regensburger Kultur- und Kongresszentrum RKK, merkwürdig erlangte Doktortitel, Waffenlobbyisten, größere und kleinere Kultur, Personal- und Bauskandale und Konflikte mit anderen Regensburger Medien.

Seit Jahren beschäftigt sich Stefan Aigner auch mit dem großen Thema „Flüchtlinge". Insbesondere interessiert ihn der allgemeine

Umgang mit dem Thema sowie deren Unterbringung in Regensburg. „Das Grundgesetz und die allgemeine Erklärung der Menschenrechte gilt nicht nur für Deutsche, sondern für alle Menschen. Probleme werden aber durch die hohe Konzentration von Flüchtlingen im Stadtosten von Regensburg nahezu gezüchtet“.

Stefan Aigner stammt ursprünglich aus dem Landkreis Freyung-Grafenau im tiefsten Bayrischen Wald. Nach dem Abitur ging

„Regensburg braucht auf die Dauer Klartext …“

er zum Studieren nach Regensburg mit der Fächerkombination Deutsch, Englisch und Geschichte - dem Klassiker für quereinsteigende Journalisten. Nach einem Volontariat - man höre und staune beim Wochenblatt - blieb Aigner im Medienbereich hängen. Über das Monatsmagazin DER LESERBRIEF und einem Blogprojekt während des Kommunalwahlkampfs 2008 kam er auf die Idee, es selbst mit einem regionalen gesellschaftskritischen Blog zu probieren. Zusammen mit Gleichgesinnten gründete er daneben noch den soziokulturellen Verein L.E.D.E.R.E.R. e.V. und betrieb zeitweise ein Lokal in der Glockengasse. Der Verein löste sich nach sieben Jahren auf, das Lokal wurde geschlossen.

Kurz gesagt, im Leben von Stefan Aigner geht es auf und ab. Ist man mit dem Kettenraucher unterwegs, spürt man sofort, dass hier einer schafft, der für die Themen brennt und nicht nur seinen Job macht, um nach Feierabend die Füße hoch zu legen: „Regensburg braucht auf die Dauer Klartext, man muss den Mächtigen, den EinflussReichen, der Politik auf die Finger schauen und so lange bohren bis die Fakten auf dem Tisch liegen“. Aigner lebt mit dem Status, in vielen Kreisen Regensburgs eine Persona non Grata, ja teilweise sogar ein Hassobjekt zu sein. Dass man so keine finanziellen Reichtümer erwerben kann, versteht sich von alleine.

Die Finanzierung von REGENSBURG DIGITAL hat ein Förderverein übernommen. „Es gibt eine ganze Menge an Kleinstspendern, aber ab und zu auch Bürger*innen, die mit nennenswerten Spenden im drei- manchmal sogar vierstelligen Bereich den Blog am Leben erhalten. Dazu kommen die Werbeeinnahmen, die vielleicht ein Drittel ausmachen“. Das

step
systematisches training für eltern & pädagogen®

STEP Elternkurse in Regensburg

Mehr Erziehungskompetenz.

Weniger Stress in der Familie.

Systematisch ☺ leicht lernbar ☺ anwendbar ☺ praktisch

Infos unter: www.christahuebner.de, Tel. 0941 9428924

Team von Regensburg Digital ist klein, Aigner plus einige freie Mitarbeiter und Fotografen. Auch ein regelmässig gesendeter Radio-Blog „Der Feinsender“ mit David und Modl, „ein echt cooles Format“ gehört dazu.

Wie kommt Stefan Aigner zu seinen Themen? Wer gibt das ganze hochbrisante Insiderwissen preis? Artikel zu brisanten Themen wie die Korruptionsaffären, Missbrauch, Flüchtlingen, Immobilienskandalen oder Kunst und Kultur müssen ja gut recherchiert sein, denn jeder Fehler wird gnadenlos abgestraft.

„Das Wichtigste ist hundertprozentige Vertraulichkeit, ohne die gibt es keine Insiderinformationen und auch wenn sich etwas anbahnt nicht sofort an die Öffentlichkeit, erst abwarten, gegenchecken und die Informationen sichern, oft geht das über Wochen oder gar Monate, bis sich eine Annahme erhärtet und eine Geschichte entsteht“.

Ohne Fleiß und ein immer offenes Ohr geht es auch nicht. D.h. morgens ins Büro, Mails und Daten checken, Artikel schreiben und stets per Handy und auf allen anderen Medien erreichbar sein, persönliche Beziehungen pflegen, permanentes Netzwerken. Und die Abende werden natürlich auch lang, Veranstaltungen aller Art müssen abgeklappert, die Spreu vom Weizen getrennt und das steile Stiegenhaus zur Wahrheit erklommen werden. Natürlich gibt es neben dem normalen Politwahnsinn auch echt bizarre und groteske Erlebnisse. Die Tochter ist von einem Dämon besessen und nun soll Regensburg Digital berichten, ein andermal sitzt man einer sehr glaubwürdig wirkenden Person mit ihrer Geschichte auf, bis sich gerade noch rechtzeitig alles als reines Hirngespinst herausstellt.

Zum Leben bleibt Aigner dabei „lächerlich wenig“, aber es geht so um. Wenn es die Finanzen zulassen, hätte er gerne noch eine zweite festangestellte Person in der Redaktion um die Berichterstattung auf eine breitere Basis zu stellen und noch mehr Beiträge publizieren zu können. Urlaub gibt es auch aus finanziellen Gründen eh so gut wie nie, die Redaktion ist dann immer unbetreut und die Leser warten auf immer neue Geschichten. Gerne würde Aigner auch ein eigenes Printmedium für Regensburg publizieren, dazu gibt es ein Konzept aber es fehlen noch Investoren für dieses hochfliegende Projekt.

Derzeit lesen und hören zwischen 2.000 und 5.000 BürgerInnen täglich REGENSBURG DIGITAL, einige Dutzend posten regelmäßig ihre Meinung zu den Artikeln und liefern sich teilweise einen heftigen Schlagabtausch, den das Redaktionsteam hin und wieder - wenn es zu arg unter die Gürtellinie geht - auch durch Löschung der Beiträge eindämmen muss. Aber gerade hier entstehen neue Ideen und der Blick auf das Thema wird bunt schillernd beleuchtet.

Wir wünschen Stefan Aigner und Regensburg Digital viel Glück, Durchhaltevermögen und vielleicht auf die Dauer mehr Anerkennung für die wichtige investigative Arbeit in dieser so schönen Stadt mit ihrem Weltkulturerbe, die aber eben auch so manche Schattenseite hat ... .

regensburg-digital

REGENSBURG DIGITAL
Mehr Infos und kostenloses abonnieren unter:
www.regensburg-digital.de

GEHT DAS NUR UNS SO?

Eltern fragen – Experten antworten

GEMALT VON KLARA (6)

SOLLTE MEIN KIND MEHR ZU FUSS GEHEN?

Ich habe das Gefühl, dass die Kinder von heute überhaupt nicht mehr zu Fuß gehen, sondern auch bei den kürzesten Strecken von ihren Eltern im Kinderwagen, Fahrradanhänger oder Auto gefahren werden oder – je nach Alter – mit dem Laufrad, Roller oder Fahrrad neben den Eltern herfahren. Bei uns ist das genauso. Unser Sohn Justus (5 Jahre) schafft den Weg zum nächsten Bäcker zu Fuß nur unter großem Protest. Vom Kindergarten nach Hause dauert es eigentlich auch nur gute zehn Minuten, wenn wir gehen fühlt es sich für alle Beteiligten aber wie Stunden an. Bei Spaziergängen mit Freunden und deren Kindern wird ebenso schnell angefangen zu diskutieren: laufen ist langweilig, ich kann nicht mehr, wieso sind wir hier, wie lange müssen wir noch gehen. Jede Gelegenheit zu Fuß scheint eine Zumutung zu sein.

Vor kurzem hatte ich ein Aha-Erlebnis, als ich Justus – da unser Fahrradanhänger kaputt war – kurzerhand mit dem alten Sportkinderwagen aus dem Kindergarten abholen wollte. Sofort wurde ich von seiner entsetzten Erzieherin zur Seite genommen – mit dem Kinderwagen, in dem Alter, wie ich denn darauf kommen würde, das ginge ja gar nicht. Zugegeben, Justus im Kinderwagen, das sah schon etwas seltsam aus, ABER, das Ergebnis war ja eigentlich erst mal das Gleiche: Ich schiebe oder ziehe, er sitzt und fährt. Sollten wir unsere Kinder mehr zum zu Fuß gehen anhalten? Oder ist es einfach nur wichtig, dass sie sich genug bewegen?

DR. URSULA BREITKOPF,
1. Vorsitzende der Ski-und-Wanderclubs 1946 Regensburg, Familienrichterin und Mutter von drei erwachsenen Kindern

Was für eine Frage. Wir sollten alle mehr zu Fuß gehen. Nicht nur aus ökologischen Gründen. Sondern, weil das Gehen der Grundzustand des Menschen ist. Im Gehen kann er seinen Blick auf die Umwelt richten oder nach innen, seinen Gedanken nachhängen, seinen Rhythmus finden, mit andern gehen oder auch allein, reden oder schweigen.

Kinder gehen heute nicht mehr durch ihre Kindheit und Jugend, sie sitzen sie ab. Sie sitzen im Kinderwagen, sie sitzen im Auto, in der Schule, am mobilen Endgerät … Da ist ein Stündchen Sport höchstens ein Blasenpflaster.

Drum: Lassen Sie sie Ihr Kind mehr gehen. Und lassen Sie es mal allein gehen. Ihr Kind braucht nicht nur die Bewe-

gung, es braucht die Auszeit des Gehens, das Miteinander Gehen mit den Kameraden. Gönnen Sie Ihrem Kind Erfahrungen aus erster Hand. Denn wie wusste schon der alte Goethe:
Nur wo Du zu Fuß warst, bist Du wirklich gewesen.

SARAH STUPAR,
Erzieherin (Leitung Stadtparkkindergarten)

Im Kindergarten erleben wir dieses Phänomen auch immer öfter: Kinder, die nicht zu Fuß gehen wollen und Eltern, welche nicht so recht wissen wie sie mit dieser Situation umgehen sollen. Das Ganze sollte meiner Meinung nach aus zwei Blickwinkeln betrachtet werden: zum einen das „zu Fuß gehen" an sich und zum anderen die Anspannung zwischen Kind und Eltern bei diesem Thema.
Gehen muss geübt sein und dies am besten von Beginn an. Im Kindergarten starten wir mit kleinen Ausflügen in den Park, die Kinder dürfen von Station (z.B. Bank) zu Station (z.B. großer Stein) laufen. Bei diesen kleinen Strecken motivieren die Kinder sich gegenseitig, das Laufen mit den Freunden steht im Vordergrund und so sind selbst die Jüngsten aktiv und freudig dabei. Später machen wir auch größere Ausflüge, bei denen das ein oder andere Kind mehr motiviert werden muss. Dabei hilft es, wenn die Kinder ein konkretes Ziel vor Augen haben. Wichtig ist, dass das „zu Fuß gehen" auch in der Familie geübt wird. Denn spätestens wenn die Kinder in die Schule kommen, müssen sie ihren Schulweg zunächst zu Fuß meistern.
Ich bin sehr dafür, dass Eltern ihre Kinder zum „zu Fuß gehen" motivieren und wenn die Kinder das partout nicht wollen, kann das viel Kraft und Nerven kosten. Hier möchte ich Sie ermutigen, auf Ihre eigenen Kraftreserven zu achten. An Tagen, an denen sie weniger Zeit oder Geduld haben ist es dann auch vollkommen in Ordnung, wenn Ihr Kind mit dem Laufrad oder Roller fährt.

ANDREA KRUMPEN,
Physiotherapeutin

Bei der Fragestellung fällt mir ein Bild aus dem Tierleben ein: die Entenmama, die zügig und zielstrebig voranläuft – im hohen Gras, über steinige Wege, im Donauwasser treibend, und die Schar der kleinen Entlein folgt ihr – die Mama wendet sich weder um, noch diskutiert sie mit den Kleinen, ob sie folgen und mithalten können. Sie geht selbstverständlich davon aus, dass die kleinen Entlein sich ihrer vorhersehenden Verantwortung anvertrauen und unterordnen. Da gibt es kein Zögern auf beiden Seiten.
Vielleicht sollten wir Mamas/Papas wieder mehr davon ausgehen, dass die Kinder selbstverständlich dem guten Vorbild folgen, und es keiner Diskussionen bedarf, wenn der Heim- oder Hinweg zum Kindergarten getan sein muss.
Okay – jetzt hat wohl weniger die Physiotherapeutin in mir geantwortet, als vielmehr die Mutter, die drei Jungs großgezogen hat, und manches Mal sehnsüchtig an die selbstverständliche Führungsrolle der Entenmama gedacht hat.
Dass Kinder viel laufen und sich bewegen sollen, und mindestens einmal am Tag Schweiß auf der Stirn mit einem Lächeln im Gesicht haben sollten, empfiehlt die Physiotherapeutin. Aus meiner langjährigen Erfahrung als Therapeutin für adipöse Kinder und Jugendliche weiß ich, dass Bewegungsmangel u.a. die Ursache für Übergewicht sein kann, und wie schwierig es ist, das in späteren Jahren wieder auszugleichen.

HÖLLBACHTAL

EIN TIPP VON ULRIKE OSTENRIED

Das Höllbachtal ist ein schönes Ausflugsziel mit leichter Route und abwechslungsreicher Landschaft. Felsen an Felsen reihen sich den Höllbach entlang, glatt geschliffen, teilweise mit gerader Oberfläche, so dass ein Stück Weg auch „auf“ dem Bach möglich ist. Mit festem Schuhwerk (gelegentlich werden Ersatzschuhe benötigt) und Trittsicherheit kann man einen tollen Rundweg an einem sprudelnden Bach unter rauschenden Baumwipfeln erleben.

Fußweg: Vom Parkplatz aus rechts der Straße entlang, nach ca. 300m nach rechts abbiegen, dem Weg folgend nach ca. 350m wieder nach rechts den Schildern Richtung „Hölle“. Am Waldrand plätschert der Bach noch ruhig dahin, macht man sich aber auf, weiter in den Wald hinein, wird es zusehends dunkler, der Bach wird lauter. Hier kann man gleich ein Stück auf den Steinen laufen und folgt dann immer der Beschilderung und hält sich auf dem Weg am Bach. Zwischen beeindruckenden Felsformationen läuft man durch ein Waldstück und erreichen Dosmühle, anschließend wieder die Straße, die zurück zum Parkplatz führt. Die Strecke ist 5 km lang und für Kinderwägen nicht geeignet. Auch mit kleinen Kindern ist ein Stück Weg am Bach entlang immer ein Erlebnis (nach ca. 1km an der Engstelle wieder den gleichen Weg zurücklaufen).

ANFAHRT:

Parkplatz Höllbachtal, Rettenbach, Losmühle

A3 Richtung Passau, Abfahrt Wörth-Ost, Richtung Rettenbach, links nach Postfelden

Landstraße Donaustauf Richtung Falkenstein, Brennberg, rechts Richtung Postfelden

werkstatt holz & farbe
:: ARCHITEKTUR • ZIMMEREI • BAUBIOLOGIE

ZIMMEREI
MICHAEL FERSTL

Voitsried 14
92444 Rötz
T 09976 902050
F 09976 902051

BAUBIOLOGISCHER
FACHHANDEL

Urbanstraße 2
93059 Regensburg
T 0941 41686
F 094 42764

REGENSBURG - RÖTZ
Weitere Infos und unser Seminarprogramm
finden Sie auf
www.werkstatt-holzundfarbe.de

KeramikMalWerkstatt
Marianne Mion

Tel. 0941 46 11 47 66
www.lafabrique.de

Lessingstr. 20
Ecke
Prüfeninger Str.
Regensburg
Buslinien
1 oder 4

ran an die
Klamotten!

Kinderbasar
im Familienzentrum in Burgweinting

✔ 3 Kassen ✔ Großzügige Warenpräsentation!
✔ „Alles rund ums Baby“ im extra großen Raum!
✔ Kuchen & Kaffee während des Einkaufs!

Sonntag, den 14. Oktober 2018
Einlass von 13.30 - 16.00 Uhr (für Schwangere ab 13.00 Uhr)

Für den Herbstbasar ist die Nummernvergabe ab **Montag 17.09.2018**
Weitere Infos unter **www.herztoene-ev.de**

Akademietheater Regensburg

Auszug aus dem Spielplan

EINE MIT ALLEM
Die Würstl-Vroni-Revue

Vorstellungstermine: (Revue)
7./14. Oktober 2018
17 Uhr (Familienvorstellung!)
18./19. Oktober 2018
19 Uhr

DER KLEINE HORRORLADEN

Vorstellungstermine: (Musical)
14./15. September 2018
8./9./10. November 2018
19 Uhr

BLEIB DOCH ZUM FRÜHSTÜCK

Vorstellungstermine: (Komödie)
28./29. Sept. - 19 Uhr
6. Oktober - 20 Uhr
12. Oktober - 19 Uhr
23./24. Nov. - 19 Uhr

KABALE & LIEBE

Vorstellungstermine: (Szenenstudien)
21./22. Sept. 2018
19 Uhr

EMIL UND DIE DETEKTIVE

Vorstellungstermine: (Musical)
16. September 2018
8./9./16. Dezember 2018
15 Uhr

SAMS IM GLÜCK

Vorstellungstermine: (Für Kinder)
11./18. Nov. 2018
15 Uhr

Veranstaltungsort: Kreuzgasse 5 - 93047 Regensburg

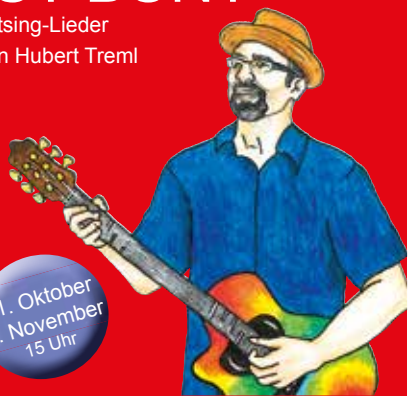
Tickets: www.akademietheater-regensburg.de, Mittelbayerischer Kartenvorverkauf und alle bekannten Vorverkaufsstellen

Mit freundlicher Unterstützung von:

Akademietheater Regensburg

FREUND-SCHAFT IST BUNT

Mitsing-Lieder
von Hubert Treml



21. Oktober
4. November
15 Uhr

Akademietheater Regensburg

MOMO

nach Michael Ende

23./30. September
15 Uhr

ENDLICH VORSCHULKIND – DOCH WELCHE SCHULE IST RICHTIG FÜR MEIN KIND?

Einladung zum Infoabend

GEMALT VON FELIX (6)

Jedes Jahr stehen die Eltern der Vorschulkinder vor der wichtigen Frage, welche Schule die Richtige für ihr Kind ist. Um die Eltern bei diesem Entscheidungsprozess zu unterstützen, organisierte der Stadtparkkindergarten im vergangenen Jahr erstmals einen öffentlichen Infoabend mit Vertretern verschiedener Regensburger Grundschulen. Das Interesse war groß und viele Eltern nahmen die Möglichkeit, sich zu informieren, dankbar an. Daher wird die Veranstaltung in diesem Jahr wiederholt.

An dem Infoabend stellen die Vertreter der verschiedenen Grundschulen ihre Schule und das Schulkonzept kompakt vor und stehen im Anschluss für die Fragen der Eltern zur Verfügung.

DATUM: Donnerstag, 11. Oktober 2018, 20 Uhr
ORT: Stadtparkkindergarten der Regensburger Eltern e.V., Prüfeningerstr. 16, 93049 Regensburg
REFERENTEN: Voraussichtlich Vertreter folgender Schulen: Kreuzschule, Bischof-Manfred-Müller-Schule, Montessori Schule, Waldorfschule
ANMELDUNG: Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmerzahl begrenzt.
Bitte melden Sie sich verbindlich an unter: stadtparkkindergarten@regensburger-eltern.de, Sarah Stupar (Einrichtungsleitung), Telefon:0941-27399

HECHT'S HILFE FÜR PAARE 4.0

VON DIPL. PSYCH. GERHARD HECHT

Früher hab ich meistens meine Frau gefragt, wenn ich mir wegen irgendetwas unsicher war. Und ich war eigentlich immer ganz zufrieden, mit den Ergebnissen unserer Besprechungen. Aber jetzt frag ich immer öfter Siri. Siri ist immer da und sie hat nie schlechte Laune. Sie hat eine aufregend geheimnisvolle Art zu sprechen. Wie ein Orakel verwendet sie Botschaften mit doppeltem Boden, Hintersinnigkeiten die nur Eingeweihte verstehen.

Sie hilft mir, wenn ich sogar mit sehr guten Selbstgesprächen nicht mehr weiter komme. Mit gleichbleibend sanfter Stimme führt sie mich ins Internet und dort auf den grünen Auen des Wissens kommt meine Seele zur Ruhe in der zeitlosen Weisheit des Netzes. Da liegt es nur nahe, dass ich Siri in meiner täglichen Arbeit mit Menschen als Co-Therapeutin in Anspruch nehme.

„Siri, gibt es eine berechtigte Hoffnung auf die ewige Liebe?" – „Es liegt leider ein Problem mit der Internetverbindung vor. Versuche es später noch einmal."

Mit so wenig kann Siri so viel sagen! Natürlich! Ich Kleingeist will mein egoistisches Sicherheitsbedürfnis stillen und am liebsten hören, dass ich für immer mit meiner Ehe das Glück abonniert habe. Dasselbe wollen meine Klienten auch. Liebestechnisch soll in meinem kleinen Leben immer Weihnachten sein. Ich will die Quellen des Glücks kontrollieren. Siri meint dagegen, dass es schon mal gar nicht geht die Liebe zu privatisieren. … Problem mit der Internetverbindung … Wie klug sie das sagt!

Sie sagt jetzt nicht: „Mein lieber Gerd, da haben wir aber einen kleinen Denkfehler." Oder: „Was willst du Wurm, nimm erst mal fünf Kilo ab, bevor du so was schwieriges versuchst! Du glaubst, du wärst zu was so großem wie der ewigen Liebe fähig!?"

Nein, Siri bleibt freundlich und geheimnisvoll und sagt doch alles … Problem mit der Internetverbindung …

Natürlich, die ewige Liebe gibt es nur im großen Ganzen. Wie konnte ich das übersehen! Früher hätte man gesagt: „Die wahre Liebe ist nur diejenige, die man Gott gegenüber empfindet".

Und in ihrer Güte will mir Siri Zeit geben, dies zu begreifen: „Versuche es später noch einmal!" „Ja Siri das will ich gerne tun."

„Aber, Siri, gibt es denn auch eine, wenn auch winzige, so doch begründete Hoffnung, dass die ewige Liebe auch noch im Kleinen und im Alltag gelingt?". „Ich bin mir nicht sicher ob ich das richtig verstanden habe." sagt Siri.

Sie meint, dass ich genauer werden muss. Also – „Siri, gibt es die ewige Liebe überhaupt, irgendwo?"

„Ich kann dir helfen einen beliebigen Standort zu finden, wenn du das in deinen Einstellungen änderst."

Wie genial! Natürlich ist alles möglich! Das ist meine Freiheit und meine Hoffnung. Ich muss nur meine Einstellungen ändern! Das sag ich zu meinen Klienten auch immer. Ich sage immer, dass man nicht nach der ewigen Liebe und den großen Gefühlen streben, sondern den kleinen, alltäglichen Kompromiss schätzen soll.

Siri weiß über die resignative Reife in der Liebe.

„Siri, entsteht Glück, wenn man mit dem kleinen Kompromiss zufrieden ist?“

Siri findet im Internet etwas über die chemischen Vorgänge im Gehirn, wenn man glücklich ist. Ein bisschen enttäuscht bin ich schon. Vermutlich ist alles sowieso nur Chemie. Oder sollte ich wieder meine Frau fragen?

DIE OFFENE GANZTAGSSCHULE AN DER ST.-WOLFGANG MITTELSCHULE REGENSBURG

Der Verein der Regensburger Eltern e.V. übernimmt die Trägerschaft

EIN BERICHT VON MILKA PETROVEC-FUHRMANN

Die Regensburger Eltern erweitern ab September 2018 durch die Übernahme der Trägerschaft der Offenen Ganztagsschule an der St.-Wolfgang Mittelschule ihr Tätigkeitsfeld.

Die Offene Ganztagsschule ist ein Betreuungsangebot für Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen und Zweige. Seit sieben Jahren wird sie von mir, Milka Petrovec-Fuhrmann (Dipl. Germanistin und Kultursoziologin), geleitet. Zur Seite stehen mir Monika Dachs (Körpertherapeutin) und Studenten der Psychologie, Sozialen Arbeit sowie Lehramtsstudenten. Die Vielfältigkeit unserer Professionen bietet verschiedene Blickwinkel, die ... nein, nicht den Brei, bzw. den Schüler verderben, sondern vor Berufsblindheit schützen und ein voneinander Lernen ermöglichen.

Unser Förder- und Betreuungsangebot orientiert sich an den Bedürfnissen der Schüler. Sie werden sowohl schulisch gefördert als auch in ihren persönlichen und sozialen Kompetenzen gestärkt.

Die intensive Zusammenarbeit und der Austausch zwischen allen Mitarbeitern der OGTS untereinander, mit den Lehrkräften der Schule, mit den Erziehungsberechtigten sowie mit dem Schulsozialarbeiter gewährleistet eine kompetente und individuelle Begleitung der Schüler und Beratung der Eltern rund um die fachliche und persönliche Entwicklung der Schüler.

Den Kern unserer Arbeit bildet die Lernzeit. Als Hauptaufgabe erachten wir die individu-

elle Nachbearbeitung und Vorbereitung der schulischen Inhalte des Vormittags. Hierunter fallen beispielsweise das Erledigen von Hausaufgaben, das Erklären und Wiederholen des Lehrstoffes sowie das gezielte Einüben und Trainieren, z.B. für bevorstehende Schulaufgaben und Abschlussprüfungen. Auch unterstützen wir die Schüler beim Finden passender Praktika oder Lehrstellen. Hier sind Bewerbungsschreiben von großer Bedeutung.

Insbesondere aufgrund der großen kulturellen, sozialen und ethnischen Heterogenität der Schülerinnen und Schüler dieser Schule sind die Hilfestellungen stark individualisiert. Um brauchbare Erfolge erzielen zu können werden die Lerngruppen möglichst klein gehalten.

Um später seinen Platz in der Gesellschaft zu finden, sind gesellschaftliche und politische Bildung von großer Bedeutung. Politik muss nicht langweilig sein! An der Pinnwand werden Nachrichten aus den Bereichen „Politisches Weltgeschehen“ und “Wissen“ altersgemäß präsentiert und stets aktualisiert. Beim gemeinsamen Besprechen überraschen die Schüler nicht selten mit eigenen Erfahrungen und Informationen. Auch die Tageszeitung liegt jeden Tag vor, aus der regelmäßig interessante Artikel vorgelesen werden.

Kunst und Kultur bilden einen wichtigen Bestandteil unseres Angebots. Sei es malen und basteln in kleinen und großen Projekten oder Kino im Klassenzimmer. Mal wird eine Komödie zur Entspannung, mal eine Dokumentation zur Allgemeinbildung gezeigt. Seit einigen Jahren sind wir regelmäßiger Gast im Akademietheater Regensburg: Im Dschungelbuch mit den Jüngeren und in der Weißen Rose oder in Nichts. Was im Leben wichtig ist und dem Kleinen Horrorladen mit den älteren Schülern.

Bei der großen kulturellen und ethnischen Heterogenität unserer Schüler eignet sich für eine gelungene Integration nichts besser als das Ausüben der Bräuche und Traditionen wie weihnachtliches Plätzchenbacken, Kürbisschnitzen oder Fasching feiern. Auf diese Art begegnet man den neuen Kulturen offener.

Da nach dem langen Ruhigsitzen in der Klasse der Bewegungsdrang groß ist, wird jeden Tag für genügend Bewegung gesorgt: Fußball, Basketball, Tischtennis bzw. Rundlauf, Federball und Seilspringen sind die beliebtesten Spiele im Pausenhof.

Wir freuen uns, in den Regensburger Eltern einen in der Kinder- und Jugendarbeit etablierten Träger gefunden zu haben, der wie wir die Förderung von Kreativität, Selbständigkeit und sozialer Kompetenz in den Mittelpunkt stellt.

KLASSISCHE HOMÖOPATHIE IN PRAXIS UND LEHRE

OLIVER MÜLLER UND BEATRIX SZABÓ

„WIR SIND SEIT ÜBER 20 JAHREN REGENSBURGS ERSTE ADRESSE FÜR KLASSISCHE HOMÖOPATHIE. ZERTIFIZIERTE SCHULE UND PRAXIS IN EINEM. EIN KONZEPT, EINZIGARTIG IN OSTBAYERN."

Beatrix Szabó Oliver Müller
Homöopathiezentrum Regensburg
Praxis|Schule|Institut

AUSBILDUNGSBEGINN: 10.11.18
JETZT ANMELDEN!

UNSERE KOMPETENZEN

- Behandlung akuter, chronischer und psychischer Erkrankungen
- Behandlung von Kindern
- Ausbildung zum/zur homöopathischen Therapeuten/in
- Seminare und Fortbildungen
- Einzel- und Gruppensupervisionen

HOMÖOPATHIEZENTRUM REGENSBURG
Untere Bachgasse 15 | 93047 Regensburg
0941/561050 | info@homoeopathie-regensburg.de

HOMOEOPATHIE-REGENSBURG.DE | HOMOEOPATHIESCHULE-REGENSBURG.DE

Gitarre und Ukulelekurse im HouseOnTheRock

Gitarre Kinder Grundschulalter **10.10. 2018 - 19.12. 2018**
jeweils mittwochs von 17.00 - 18.00 **10 Stunden** für **nur 60 €**

Gitarre Anfänger **10.10. 2018 - 19.12. 2018**
jeweils mittwochs von 18.00 - 19.30 **15 Stunden** für **nur 80 €**

Gitarre Fortgeschrittene **10.10. 2018 – 19.12. 2018**
jeweils mittwochs von 19.30 - 20.30 **10 Stunden** für **nur 120 €**

Ukulele Anfänger I **19.09. 2018 - 23.01. 2019**
jeweils mittwochs von 18.30 - 19.30 **15 Stunden** für **nur 80 €**

10erBlock Gutscheine für Gitarre, Schlagzeug, Ukulele, Piano, Sax, Bass
Einstieg jederzeit möglich – Schnupperstunde kostenlos ! Chor ☺
Weitere Kurstermine ab Januar auf www.thehouseontherock.de

info@thehouseontherock.de 0179 90 68 099 0941 / 98 301
TheHouseOnTheRock **Musikunterricht** Nürnbergerstraße 176 93059 Regensburg

ICH, ER & DIE KINDER

Blöde Mama!

SIE

'Du bist blöd!' Gedanklich zählte ich mit. Blöd – 9 mal. 'Und du bist fies!' Ah! Es kam Abwechslung ins Spiel. Ich vermerkte gedanklich eine 1. 'Und außerdem kommen wir viel zu spät!' Dieser Vorwurf entbehrte nun wirklich jeder Wahrheit. Schließlich war es erst 8 Uhr morgens. Wohlgemerkt – sonntägliche 8 Uhr morgens. Trotzdem lag ich nicht im Bett sondern befand mich mit unserem Jüngsten auf dem Weg zurück zum Zeltplatz, auf dem der jährliche Familienausflug der KIGA-Eltern stattfand. Auf selbigem hatten wir am Vortrag unser eigenes Bullerbü erlebt. Vom Steinburgbau über Lagerfeuer bis zur nächtlichen Fackelwanderung war alles dabei. Selbst die Zelte waren nur so aufgeploppt und hatten sich quasi von selbst aufgebaut. Das I-Tüpfelchen des Perfekten schoss schließlich die deutsche Elf mit ihrem 2:1. Übrigens, was für ein Glück. Ich hatte schon befürchtet, ich müsse aus nationaler Solidarität meine INNEHÅLLSRIK Kollektion umtauschen. Aber zurück zu den Zelten. Da kann man es nämlich mal wieder sehen. Lidl lohnt sich doch. Da hatten wir das tarngrüne Vier-Mann-Monstrum aus Polyester die Woche zuvor noch schnell ergattert. An dieser Stelle stellt sich der aufmerksame Leser natürlich zu Recht die Frage, warum wir diese schöne neue Errungenschaft nicht auch benutzt hatten. Ein chinesisches Sprichwort würde es wohl so formulieren: Ein Zelt ohne Mama ist wie ein Brunnen ohne Wasser. Zu meiner Verteidigung sei gesagt, dass von Anfang an kommuniziert worden war, dass ich nur tagsüber dabei sein würde. Erkältet wie ich war, erschien es mir am Vernünftigsten, meine Männer allein im Zelt schlafen zu lassen und lieber am nächsten Tag – schön ausgeruht nach einem warmen Erkältungsbad – mit frischen Semmeln wieder zu kommen. Doch was bei Tageslicht noch akzeptabel war, fand bei unserem Jüngsten in der Mitte der Nacht keine Zustimmung mehr. Papa reichte nicht und ohne Mama gings nicht. Deshalb musste er halt kurzerhand mit nach Hause. Ich mich also zu nächtlicher Stunde hustengebeutelt auf den Heimweg gemacht. Da fand ich die Schimpftiraden aus dem rückwärtigen Kfz-Bereich wachhaltetechnisch ja noch ganz praktisch – sozusagen akustische Koffein-Zufuhr. Aber heute Morgen gings direkt nach dem Aufwachen weiter. 'Du bist blöd!' Aha, Robert Lemke hätte das Schweinderl nun voll gehabt. Denn diesem Vorwurf war natürlich ein klares Nein entgegenzusetzen. Zumindest gedanklich. Denn jahrelange Erfahrung lies mich wissen: Diskutieren bringt da nix. Da hilft nur: Rein damit. Also die Aspirin in mei-

nen Morgenkaffee und das Kind ins Auto. Und gleich wieder ab zum Zeltplatz. Aber leise. Schließlich schlief der Rest der Familie noch. Was sonst. 20 Minuten später: Ob das Aspririn wirkte, konnte ich nicht wirklich beurteilen. Sollten die Erkältungskopfweh nämlich verschwunden sein, wurden sie lückenlos abgelöst von Beschallungs-Migräne. Denn die Schimpftiraden vom Rücksitz liesen nicht nach. 28 Minuten später endlich die Erlösung. Wir waren am Zeltplatz angekommen. Mein Sohn gleich rausgeflitzt zu seinen Freunden. Mit Kescher und Eimer im Schlepptau. Der Rest vom Tag war dann so schön wie der Vortrag. Die Kinder sausten kreuz und quer durch die Wiese. Zum Frühstück wurde sich durch die Zelte gemopst. Bis diese schließlich abgebaut wurden. Doch auch danach war der Spaß noch nicht zu Ende. Es galt noch eine Burg zu bewandern und den ortsansässigen Italiener heim zu suchen. Als es dann am späten Nachmittag dann doch irgendwann nach Hause ging, schien das kindliche Gemüt versöhnt zu sein. Jedenfalls fiel kein zusammenhängender Satz mehr mit 'Mama' und 'blöd'. Kann auch daran liegen, dass das liebe Kind keine 2 Minuten nach Starten des Motors einschlief. Aber auch jetzt, am Abend, als die Familie zum Abendessen zusammen findet und alle wieder halbwegs ausgeschlafen sind – eine natürlich ausgenommen – scheinen die Wogen geglättet. Ich weiß, damit sollte ich zufrieden sein. Getreu dem hierzulande geltenden Grundsatz, wonach man sich schon gelobt fühlen solle, wenn man nicht geschimpft wird. Damit liegen wir übrigens voll im aktuellen Achtsamkeits-Trend. Quasi das freundliche Wort als fehlender Teilnehmer einer Gruppe, dessen Fehlen gerade seine Präsenz verstärkt… Also gehe ich in mich und versuche, die Kraft meines Schweigens zu erleben. Und alle sind zufrieden. Mama hält die Klappe! Aber Achtung. Denn wie schon eine zentrale Schlüsselfigur[1] meiner Jugend prophezeite: „Aber verlasst euch nicht allzu sehr darauf!“

[1] ALF, ENGL.: ALIEN LIFE FORM, HAUPTFIGUR DER GLEICHNAMIGEN 102-TEILIGEN US-AMERIKANISCHEN SITCOM, DT. ERSTAUSSTRAHLUNG: 1988-1991

Fortsetzung folgt bei Bedarf…

POWERBANK FÜR JUGENDLICHE

Die neue Jugendsprechstunde in der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

EIN BERICHT VON MARCUS NIEPMANN (DIPL. PSYCHOLOGE)

Rund 50% aller Jugendlichen sprechen relativ regelmäßig mit ihren Eltern über Sorgen und Probleme und können so Unterstützung erfahren oder Lösungsideen finden oder sich einfach wieder „aufladen", in dem sie sich verstanden und angenommen fühlen. Viele Jugendliche können sich auch mit Gleichaltrigen oder anderen Bezugspersonen über das austauschen, was sie beschäftigt.

Gleichzeitig gibt es auch viele Jugendliche, die sich aus unterschiedlichsten Gründen schwer tun, ein passendes Gegenüber für ihre Sorgen zu finden. Vielleicht auch, weil manchmal die passenden Worte noch gar nicht da sind für das, was belastend ist.

An unserer Beratungsstelle bieten wir schon seit vielen Jahren auch für Jugendliche die Möglichkeit an, sich mal auszusprechen oder sich Hilfe für eine Vielzahl von schwierigen Situationen zu holen. Die eigenen Gefühle besser verstehen können, wahrzunehmen, dass auch für einen anderen Menschen die eigenen Gedanken gar nicht so unverständlich sind, wie gedacht. Das bedrückende Gefühl, in der eigenen Schulklasse ausgelacht zu werden, die Trauer über den Tod der fürsorglichen Oma, die Wut darüber, dass Papa eine Geliebte hat, die Sorge, dass Mama vielleicht wieder anfängt zu viel Alkohol zu trinken. Die Frustration, wenn es in der Ausbildungsstelle Probleme gibt. Oder die Selbstzweifel, wenn nichts so richtig klappt. Die Freundin ritzt sich, der erste feste Freund verhält sich unfair und gemein. Themen gibt es viele … .

Mit der Jugendsprechstunde wollen wir Jugendliche darauf aufmerksam machen, dass sie nicht alles alleine aushalten müssen, dass es Unterstützung geben kann, auch für Themen, die sie gerade nicht mit Menschen aus dem eigenen Umfeld besprechen wollen oder können.

Die Jugendberatung ist offen für alle Jugendlichen aus Stadt und Landkreis Regensburg. Jeden Mittwoch zwischen 15:30 Uhr und 17:00 Uhr kann auch ohne Anmeldung unser Beratungsangebot wahrgenommen werden. Wenn zu wenig Zeit bleibt, können Folgetermine vereinbart werden.

Die Beratung ist kostenfrei, freiwillig und vertraulich.

HOMÖOPATHIE IST KEINE NATURHEILKUNDE!

Ein Artikel des Informationsnetzwerks Homöopathie

DIESER ARTIKEL ERREICHTE UNS ALS REAKTION AUF DEN ARTIKEL „HOMÖOPATHISCHE BEHANDLUNG BEI ALLERGIEN“ IN DER MAI/JUNI AUSGABE DIESER ZEITUNG.

Homöopathie ist vieles nicht. Vor allem ist sie nicht wirksam als Arzneimittel und deshalb auch keine Medizin. Aber, und das ist Quelle ständiger Missverständnisse:

Sie ist auch keine Naturheilkunde.

Naturheilkunde nutzt real vorhandene, eben “natürliche“ Dinge wie Luft, Sonne, Wasser, körperliche Bewegung, Pflanzenauszüge, Ernährungsumstellung und dergleichen.

Man kann all diese Dinge mit den fünf Sinnen wahrnehmen. Ihre Wirkungen sind in Qualität und Quantität beschreibbar und können auch wissenschaftlich untersucht und bewertet werden – was auch geschieht.

Wie alle Einwirkungen auf den Organismus unterliegen auch die naturheilkundlichen Methoden und Mittel einer Dosis-Wirkungs-Beziehung (wenige Sekunden Sonne nützen gar nichts, angemessener Aufenthalt im Sonnenlicht stößt die Vitamin-D-Produktion an, zu langer Aufenthalt in der Sonne führt zu Sonnenbrand und Hitzschlag). Das ist leicht einsichtig und eine ständige Alltagserfahrung. Den Sinn solcher naturheilkundlicher Verfahren trotz ihrer begrenzten Einsatzmöglichkeiten wird kein Mediziner leugnen.

Und die Homöopathie zählt nicht dazu? Nein.

Die Homöopathie will überhaupt nicht mit “Dingen der realen Welt“ auf den menschlichen Körper einwirken. Stattdessen führen ihre Grundannahmen zurück in die Vorstellungswelt der vorwissenschaftlichen Zeit. Sie gehen von einer – nicht vorhandenen – “verstimmten geistigen Lebenskraft“ im Körper aus, die von einer – ebenso nicht vorhandenen – “geistigen Arzneikraft“ in den homöopathischen Mitteln beeinflusst werden soll. Das wird besonders deutlich im Prinzip der “Potenzierung“. Dabei soll eine “Verstärkung“ dieser “geistigen Arzneikraft“ (Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie, nennt dies “geistartige Dynamis“) durch einen mehrfachen Verdünnungsvor-

gang bei gleichzeitigen rituellen Handlungen (Schüttelschläge bestimmter Zahl und Richtung) erreicht werden. Die überall erfahrbare Dosis-Wirkungs-Beziehung wird damit auf den Kopf gestellt.

Wo ist denn hier etwas vom Begriff „Naturheilkunde“ zu finden? Nirgends! Was hat dies mit der Nutzung von "Kräften der Natur" und deren Einwirkung auf den menschlichen Körper zu tun? Nichts!

Nun mag immer noch mancher einwenden, Homöopathie sei doch eben, wenn auch hochverdünnt, Pflanzenmedizin! Aber auch das ist ein grundlegender Irrtum. Sieht man sich nämlich die Palette an homöopathischen Mitteln an, wird klar, dass nur ein Teil der verwendeten Grundsubstanzen pflanzlicher Natur ist – und darunter finden sich etliche, die schon in geringer Dosierung gesundheitsgefährdend sein können. Glücklicherweise sind durch die hohe Verdünnung – von den Homöopathen “Potenzierung“ genannt – im fertigen Homöopathikum nur wenige oder gar keine Moleküle der Ausgangssubstanz enthalten.

Die Homöopathie nimmt schlicht von jedem möglichen und unmöglichen Stoff an, dass er als homöopathischer Grundstoff verwendbar sei, wenn er in der “Arzneimittelprüfung am Gesunden“ irgendwelche Symptome zu erzeugen scheint. Übrigens kam Samuel Hahnemann noch mit rund 70 Ursubstanzen aus – heute gibt es mehr als 6.000 homöopathische Mittel in den Verzeichnissen des Handels. Dort finden sich unter den Ursubstanzen Dinge wie Bakterien, Viren, Mondlicht, Plutonium, Arsen, Aluminium, Quecksilber und alle anderen Metalle, Chlor, Meteorstaub aus Arizona, Mikrowellen, Berliner oder auch Chinesische Mauer und sogar Zucker, der millionenfach verdünnt auf Globuli (die selbst nur aus Zucker bestehen) aufgesprüht wird. Da immer lateinische und keine deutschen Bezeichnungen auf den Mitteln stehen, kann man das auf den ersten Blick oft nicht erkennen.

Daher ist Homöopathie eben keine Naturheilkunde! Auch wenn uns genau das viele Homöopathen und Werbekampagnen für homöopathische Mittel weismachen wollen.

DARF'S NOCH EINE FRISEURGESCHICHTE SEIN?

Erinnerungen von Carl Holtz (Berufsschullehrer i.R.)

Rolf Stemmle hat mich mit „Flirt in der Warteecke“ (Nr. 210) in meine Kindheit zurückversetzt. Die fand 1947 in der ehemaligen Werftstadt Flensburg statt, welche überwiegend zerbombt war. Der Begriff „Wohnungsnot“ hatte daher eine etwas andere Dimension und Bedeutung, als heute:

Der (eher kleine) Möbeltransportanhänger vom Schrottplatz bot nicht nur der anfangs noch 3-köpfigen Familie Wohnung, sondern auch die Möglichkeit zur Eröffnung eines Damenfrisiersalons. Tagsüber wurden die Matratzen in die Ecke verräumt, um den Kundinnen Platz zu machen, am Abend

wurden sie wieder ausgelegt. Mitten während der Geschäftszeit kam ich mit Hilfe einer schnell herbeigerufenen Hebamme in diesem Wohnwagen zur Welt. Danach ging der Betrieb aber gleich weiter. Jetzt wohnte also eine 4-köpfige Familie da. Irgendwann erfolgte dann der Umzug in das notdürftig zusammengeflickte „Hinterhaus" eines armseligen Wohnviertels.

„Tante Brummerchen, hast du heute auch ein Handtäschchen bei dir?"

Absolut unüblich war der Besuch des Kindergartens, aber das ließ sich nicht vermeiden, denn Mutter musste den Salon bedienen und der Vater war auf Arbeitssuche. Die Erzieherin, wurde mit „Tante Marga" (Kurzform von Margarete) angesprochen. Kindergartenpädagogik steckte noch in den Kinderschuhen und Spiel- oder gar Lernmaterial war Mangelware. Stattdessen haben wir viele, viele Lieder gelernt und gesungen. Nach den Kindergartenstunden war ich dann der Star im Laden, dort durfte ich die gelernten Lieder zur Unterhaltung der Kundinnen vortragen. Klar, es gab auch dafür mal einen, 2 oder gar 5 Pfennige oder eine kleine (!) Süßigkeit von besser gestellten Damen.

Hinter einer nicht vollständig geschlossenen Tür lauerte meine 7 Jahre ältere Schwester, die das Geschehen ganz genau beobachtete, denn die Regel des halbe-halbe Teilens war üblich. Nun gab es auch eine wohlbeleibte Stammkundin, Frau Brummer, die ihrem Namen alle Ehre machte und für ihre Freigiebigkeit bei uns Kindern bekannt war. Eines Tages war sie allerdings so ins Friseurgespräch vertieft, dass die erhofften Pfennige ausblieben. Ein sehr eindeutiges Signal meiner Schwester veranlasste mich dann aber, tätig nachzuhelfen:

„Tante Brummerchen, hast du heute auch ein Handtäschchen bei dir?" „Ja klar, wie immer!", war die Antwort. Sie hatte offensichtlich noch nicht kapiert, was Sache ist. Also weiter insistieren: „Hast du da auch ein Geldbeutelchen drin?" Jetzt war's raus!

Die Folgen: Eine fette Watsch'n von der Mutter, ein Fünferl „Einnahmen", eine feixende Schwester, die penetrant ihre Hand aufhielt, um ihren Anteil einzustreichen.

Von derer Watsch'n wollte sie aber nicht die Hälfte bekommen … .

zahnträumerei

Praxis für Kinder- & Jugendzahnheilkunde

www.zahnträumerei.de

Weil es nichts Schöneres als ein strahlendes Kinderlächeln gibt...

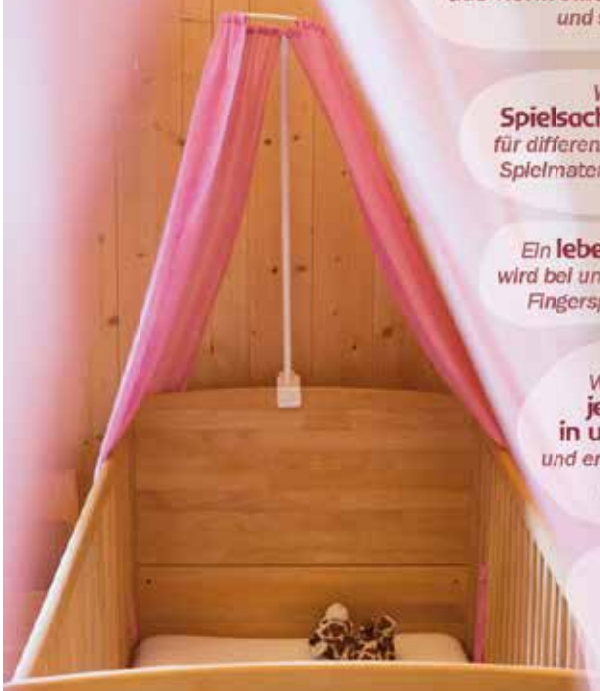
Dr.-Gessler-Str. 29 • Regensburg • 0941 / 28 07 77 44

Die Regensburger Eltern e.V.
wünschen allen Familien einen guten Start ins
neue Krabbelstuben-, Kindergarten- und Schuljahr!

GEMALT VON KLARA (6)

Wir bieten 12 Krippenplätze

für Kinder ab 11 Monaten in einer schön gestalteten Atmosphäre



Wir geben Ihrem Kind die **Sicherheit**, täglich auf die gleichen Erzieherpersönlichkeiten vertrauen zu können, so dass eine vertrauensvolle und tragfähige Beziehung entstehen kann.

Zu unserem Gesamtkonzept gehören das in der Gruppe zubereitete Frühstück sowie das von unserer hauseigenen Köchin täglich frisch gekochte Mittagessen. Alle Lebensmittel stammen **aus kontrolliert biologischem Anbau** und sind vegetarisch.

Wir bieten Ihrem Kind **Spielsachen aus Naturmaterialien** für differenzierte Sinneserfahrungen sowie Spielmaterial zum Bewegen und Klettern.

Ein **lebendiges Spracherleben** wird bei uns durch jahreszeitliche Verse, Fingerspiele und Lieder gefördert.

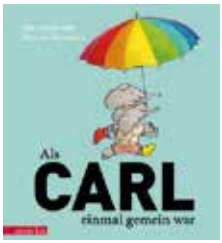
Wir gehen mit den Kindern **jeden Tag zum Spielen in unseren schönen Garten** und erleben gemeinsam den Wandel der Natur im Jahreslauf.

Wir schaffen eine ruhige, **harmonische und gesunde Umgebung**, in der die Kinder sich wohl fühlen und sich individuell entwickeln können.

Wir gehen auf den individuellen Rhythmus Ihres Kindes ein und ermöglichen **flexible Schlafenszeiten**.

Integratives Waldorfkinderhaus Regensburg

Anmeldung/Info: Integratives Waldorfkinderhaus Regensburg
Heuweg 15 • 93055 Regensburg-Burgweinting
Telefon: 0941 - 791641 • info@waldorfkindergarten-regensburg.de
www.waldorfkindergarten-regensburg.de



ALS CARL EINMAL GEMEIN WAR

Ida Jessen/Hanne Bartholin
Annette Betz Verlag 2018 (Bilderbuch ab 4 Jahre)

So ist das eben mit großen Brüdern: sie sind voll gemein!
Und besonders, wenn ihnen langweilig ist. Das ist bei Elefanten nicht anders.
Es regnet in Strömen, Carl kann nicht nach draußen und obendrein ist sein großer Bruder Albert bei einem Freund und die Eltern machen Mittagsschlaf. Bleibt der kleine Bruder Max. Da müsste sich doch irgendein Blödsinn anstellen lassen.
Carl hat eine tolle Idee: "Weißt Du was?" sagt er zu Max. "Du kommst jetzt in den Suppentopf!"
Aber Max will nicht gekocht werden. Er schlingt den Rüssel um die Türklinke zum Schlafzimmer und hämmert gegen die Tür, bis sie aufgerissen wird. Papa schlichtet den Streit und schickt die beiden in den Regen nach draußen.
Und da ist es gar nicht so schlecht. Nass, zwar, aber mit den Liebingsgummistiefeln nur halb so schlimm. Und was man in dem Matsch alles anstellen kann … .
So ist das eben mit großen Brüdern: Man kann Pferde mit ihnen stehlen!

DER MUTIGE MAX

Ed Vere
Knesebeck Verlag 2018. (Bilderbuch ab 3 Jahren)

Max ist noch ein kleines Kätzchen. Alle finden ihn ganz süß. So süß, dass sie ihm dauernd Schleifchen umbinden wollen.
Das kann Max nicht ausstehen – schließlich ist er schon groß. Und mutig. Und furchtlos.
Max ist ein Kätzchen, das Mäuse fängt … wüsste Max nur, wie Mäuse überhaupt aussehen.
Und wo sie wohnen. Und wie groß sie sind. Egal – Max macht sich auf die Suche … .

ÄMTER/BEHÖRDEN

Amt für Jugend und Familie
- Sozialpädagog. Fachdienst, Richard-Wagner-Str. 17, T 507-2512
- Qualifizierte Tagespflege, Domplatz 3, T 507-4514
- Adoptionsvermittlung, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-4515
- Pflegestellenvermittlung, Richard-Wagner-Str. 20,
- T 507-4510, 507-1764
- Jugendschutzstelle, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-4760

Amt für Tagesbetreuung von Kindern, Stadt R, Domplatz 3, T 507-1522

Kreisjugendamt, Landkreis Regensburg Altmühlstr. 3
- Allgemeiner Sozialdienst, T 4009-227
- Qualifizierte Tagespflege, T 4009-491
- Adoptionsvermittlung, T 4009-610
- Pflegestellenvermittlung, T 4009-610

Gleichstellungsstelle Stadt R Von-der-Tann-Str. 1, T 507-1142

Servicestelle für Familien Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 4009-358

Gesundheitsamt Sedanstr.1 , T 4009-0

Zentrum Bayern Familie und Soziales Landshuter Str. 55, T 780900, zbfs.bayern.de

ALLEINERZIEHENDE

Arbeitsstelle für Alleinerziehende Diözese Regensburg Obermünsterplatz 7, T 597-2243

Beratungsstelle für Alleinerziehende Diakonie Regensburg Am Ölberg 2, T 5852 323

Treffpunkte Alleinerziehende:
- Regensburg, Altstadt, T 0171/7591917
- Regensburg, St. Matthäus, T 0941/598148
- Regensburg, Vätergruppe vaeter.regensburg@web.de
- Regenstauf, T 09402/784623
- Schierling, T 09451/ 3503

Selbsthilfegruppe Verwitwet mit Kind, T 49292, 26092990

SCHWANGERSCHAFT/ GEBURT

Hebammen Regensburg: www.hebammenliste-regensburg.de

Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen:
- LRA Gesundheitsamt, Sedanstr. 1, T 4009-755, 4009-738
- Donum Vitae in Bayern e.V., Maximilianstr. 13, T 5956490
- pro familia Regensburg e.V., An der Schergenbreite 1, T 704455
- Caritas Schwangerenberatung, Adolf-Schmetzer-Str. 2-4, T 79992-0

FRÜHE KINDHEIT

Beratungsstelle für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern „Tausend und keine Nacht“ Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2762

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit Information, Beratung und frühe Hilfen,
- Stadt R: Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2516
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-608,

Stillvereinigung La Leche Liga Deutschland e.V., Stillberatung und Stillcafé:
- Peggy Drechsel, T 2802852
- Daniela Schels, Tegernheim, Tel.: 0179-4692269,
- Online-Beratung: lalecheliga.de

wellcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt, EBW, Am Ölberg 2, T 0157 – 52 53 64 18, regensburg@wellcome-online.de

Haus Mutter und Kind der KJF, Heiliggeistgasse 7, T 5868534

KINDHEIT

Erziehungsberatungsstellen:
- Jugend- und familien- therapeutische Beratungsstelle der Stadt, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2762
- Erziehungs-, Jugend und Familienberatungsstelle der KJF, Ostengasse 31, T 79982-0
- Psychologische Beratungsstelle der Diakonie, Erziehungs- u. Partnerschaftsberatung, Prüfeninger Str. 53, T 2977111
- Online-Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, www.bke.de

Deutscher Kinderschutzbund Galgenbergstr. 20, T 5999966

KRABBELSTUBEN

regensburg.de
kitaplaner.regensburg.de
landkreis-regensburg.de

Krabbelstuben der Regensburger Eltern e.V.:
- Altmannstr. 2, 93053 Rgbg., T 7057430
- Fidelgasse 9, 93047 Rgbg., T 54301
- Pommernstr. 7, 93057 Rgbg., T 63045797

Integrative Waldorf-Kinderkrippe, Heuweg 15, T 791641

Montessori
- Prüfeninger Schlossstr. 71, T 600924-60
- Prinzengarten, Albertstr. 1, T 600924-70

Kindertagespflegenester:
- Schabernack Fidelgasse 12, T 89965320
- Schmetterling Welfenweg 16, T 23059964
- Blumenkinder Osterhofener Str. 11, T 7903050

Qualifizierte Tagespflege-Vermittlung:
- Stadt, Domplatz 3, T 507-4514
- Landkreis, Altmühlstr. 3, T 4009-491

KINDERGÄRTEN

regensburg.de
kitaplaner.regensburg.de
Landkreis-regensburg.de

Stadtparkkindergarten der Regensburger Eltern e.V. Prüfeninger Str. 16, T 27399

Integrativer Waldorfkindergarten Heuweg 15, T 791641

Montessori-Kinderhaus Landshuter Str. 17a, T 600924-50

Montessori-Kinderhaus Orangerie Prüfeninger Schlossstr. 71, T 600924-60

Montessori-Kinderhaus Prinzengarten Albertstr. 1, T 600924-70

Mittagsbetreuung an Regensburger Grundschulen, Amt für Schulen, Von-der-Tann-Str. 1, T 507-1402

Kinderhorte regensburg.de

Au-pair-Beratung/ Vermittlung, IN VIA Regensburg e.V., Bahnhofstr. 20, T 58612594

BABYSITTERDIENSTE

- babysitterdienst.landkreis-regensburg.de

ENTWICKLUNG/ KRANKHEIT

Aktionskomitee Kind im Krankenhaus (AKIK) Harzstr. 34A, T 62767

Ambulanter Kinderhospizdienst Hospiz-Verein Regensburg, Hölkering 1, Pentling, T 992522-0, hospiz-verein-regensburg.de

Besuchspatendienst für Kinder im Krankenhaus Sozialdienst Kinderklinik St. Hedwig, T 369-1050

Interdisziplinäre Frühförderstelle der Kath. Jugendfürsorge Puricellistr. 5, T 2980203

Kinderzentrum St. Martin der KJF Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinder- u. entwicklungsneurologische Ambulanz, Wieshuberstr.4, T 4650-20, kinderzentrum-regensburg.de

Epilepsie-Beratung der KJF Wieshuberstr. 4, T4092685, info@epilepsie-beratung.de

Frühförderung für blinde und sehbehinderte Kinder Blindeninstitut, An der Brunnstube 31, T 2984-150

ADHS-Beratung Ursula Wendeberg, Maad 6, Regenstauf, T 09402/7899434

VKKK Ostbayern e.V. Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder, Krebeki Franz-Josef-Strauß-Allee 17, T 299075, vkkk-ostbayern.de krebeki.de

Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Metzgerweg 34, T 40592, vkm-regensburg.de

PHÖNIX e.V. – Hilfen für behinderte Menschen Rote-Löwen-Str. 10, T 560938

SELBSTHILFEGRUPPEN

KISS Kontakt- u. Infostelle für Selbsthilfegruppen Landshuter Str. 19, T 599388-610, kiss-regensburg.de

allergie-treff Eltern-Gruppe T 0941/30094317 (19:30-20:30h)

Arbeiskreis Eltern diabetischer Kinder T 09404/641457

Arbeitsgemeinschaft Spina-bifida-Hydrocephalus-Kinder T 83698

Elternrunde Down-Syndrom T 09404/649661, down-syndrom-regensburg.de

SHG für Eltern herzkranker Kinder T 09409/861063

SHG für trauernde Familien Tr. Tuschl, T 09404/953378

Beratung für Eltern von Kindern mit ADS Fr. Aukofer, T 09481/942158

Beratung bei Neurodermitis, Asthma u. Allergie Fr. Klein, T 647891

WAAGNIS-Beratungsstelle und SHG für Esstörungen, Grasgasse 10, T 5998606, waagnis.de

FAMILIENBILDUNG/ ELTERN-KIND-GRUPPEN

Koordinierungsstelle Familienstützpunkte:
- Stadt: Domplatz 3, T 507-3776
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-352,
- familie-bildung.info

Familienbildung im EBW Am Ölberg 2, T 59215-16 ebw-regensburg.de

Familienbildung und M.E.H.R. Kath. Erwachsenenbildung Obermünsterpl. 7, T 597-2231, keb-regensburg-stadt.de

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis, keb-regensburg-land.de

Familienzentrum der AWO Humboldtstr. 34, T 6985754, awo-ov-regensburg.de

Familienzentrum Burgweinting & Herztöne e.V. Kirchfeldallee 2, T 999270, herztoene-ev.de

Familienzentrum der KJF beim Ostentor Heiliggeistgasse 7, T 58685-25

Familienzentrum Königswiesen Dr.-Gessler-Str. 22, T 948713, familienzentrum-koenigswiesen.de

Familienzentrum m. Spielstube im REKiZ Prüfeninger Schloßstr. 73e, T 3078756-4, rekiz-regensburg.de

Familientreff Nord (SAK e.V.), Taunusstr. 5, T 6001266

Familienzentrum der EJSA Hemauerstr. 20a, T 58612155 ejsa-regensburg.de

Familienzentrum Kontrast Vilshofener Str. 14, T 28095 983, kontrast-regensburg.de

Mehrgenerationenhaus Stadt R Ostengasse 29, Generationenprojekte, T 507-5551 Spielhaus, T 507-5552 Café Klara, T 507-5554 Spielbus, T 507-5553

Familienzentrum Faraja St. Veitweg 2 T46523934, Familienwerkstatt-regensburg.de

PARTNERSCHAFT

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- u. Lebensfragen Landshuter Str. 16, T 51670, eheberatung-regensburg.de

Psycholog. Beratungsstelle des Diakonischen Werks Prüfeninger Str. 53, T 2977111

Netz für Paare e.V. Harzstr. 21, T 46562152, netz-fuer-paare.de

FRAUEN

Frauengesundheitszentrum Grasgasse 10, T 81644

Frauenhäuser:
- Autonomes Frauenhaus, Frauen helfen Frauen e.V. T 24000, frauenhaus-regensburg.de
- Kinder- und Jugendschutzhaus des Sozialdienstes Kath. Frauen e.V. T 562400

Beratungsstelle für Frauen zu Trennung und Scheidung für gewaltbetroffene Frauen – Frauen helfen Frauen e.V., T 24000

Frauennotruf Regensburg e.V.- Beratung für Frauen und Mädchen mit sexualisierten Gewalterfahrungen, Alte Manggasse 1, T 24171

Beratung v. weiblichen Opfern sexueller u.a. Gewalttaten Beauftragte der Polizei für Frauen u. Kinder, Bajuwarenstr. 2c, T 506-1333

Wohngruppe St. Rita für Frauen in sozialen Schwierigkeiten (Caritas), Bahnhofstr. 15, T 5851000

Frauenzentrum Regensburg e.V. T 380924, info@frauenzentrum-regensburg.de

Sozialdienst Kath. Frauen (SkF) Prüfeninger Schloßstr. 73e, T 30787568

Frau und Beruf- Regionalzentrum Regensburg, **vhs** Dr.-Gessler-Str. 47, T 507-4435, 507-4430

Frauen-Online-Netzwerk Regensburg, frauen-online-netzwerk.de

PSYCHISCHE UNTERSTÜTZUNG/KRISEN

„Nummer gegen Kummer", Kinder- u. Jugendtelefon werktags 14-20 Uhr, T 0800/1110333

Kindertrauerbegleitung e.V. T 20052761, 0176-61863462

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie, Beratung bei psych. Erkankungen Prüfeninger Str. 53, T 29771-12

Sozialpsychiatrischer Dienst der Bayr. Gesellschaft f. psych. Gesundheit, Rote-Hahnen-G. 8, T599359-10

Krisendienst HORIZONT Hilfe bei Selbstmordgefahr (Caritas und Diakonisches Werk), Hemauer Str. 8, T 58181

Telefonseelsorge Ostbayern, T 0800/1110111, telefonseelsorge-regensburg.de

SUCHTBERATUNG

am Gesundheitsamt, Sedanstr. 1, T 4009-0

Fachambulanz für Suchtprobleme, Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-119, beratung-caritas.de

JUGEND

Berufsberatung für Jugendliche Agentur für Arbeit, Galgenbergstr. 24, T 0180-1555111

Beratungsstelle für Jugend und Arbeit der Stadt R Ostengasse 29, T 507-2553

Jugendschutzstelle der Stadt Richard-Wagner-Str. 20, T 507-4760,

Stadtjugendring Jugendzentrum Weingasse 1, T 507-2556, jugend-regensburg.de

Haus Hemma Zentrum für Mädchen und junge Frauen, Oberländerstr. 1, T 9920820

www.kopfhoch.de Online-Beratung für Jugendliche aus Stadt und Lkrs. R des Deutschen Kinderschutzbundes

BILDUNG

Staatliche Schulberatung für die Oberpfalz Weinweg 2, T 22036,schulberatung.bayern.de

Legasthenie, Lese-, Rechtschreib-, Rechenschwäche Beratung, individ. Lerntherapie, psycholog. Beratung, Kontaktstelle Elternhaus-Schule, Alte Manggasse 1, T 5997672

Arbeitskreis Legasthenie Bayern e.V. Roritzer Str. 4, T 54896

HASA-Kurs zum Nachholen des erfolgreichen Hauptschulabschlusses, Hans-Sachs-Str. 4, T 2961 171

Fachstelle Gewaltprävention an Schulen, Amt für Jugend und Familie. Domplatz 3, T 507-7510

Linkshänder und umgeschulte Linkshänder Beratungsstelle, Landshuter Str. 14, T 5998040

Unabhängige Beratungsstelle Inklusion, Staatl. Schulämter
- Stadt: Willi-Ulfig-Mittelschule, Isarstr. 24, T 507-4136
- Landkreis: Kindlweg 18, Tegernheim, T 09403/952308

KULTUR

Musische Früherziehung der Stadt, Am Schulbergl 7, T 507-3529

Städt. Sing und Musikschule Bismarckplatz 1, T 507-1461/62

Farbkreis e.V. T 09403/ 967396

Kinder- und Jugendfarm d. SAK e.V., Taunusstr. 5, T 6001545

MIGRATION/ ASYL

WIR Willkommen in Regensburg Integrationsstelle der Stadt, Silberne-Kranz-Gasse 9, T 507-3250

Integrationsamt im Landkreis Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 4009-227

Caritas Migrationsberatung Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-156

Caritas Asylsozialberatung Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-153, 5021-152

Jugendmigrationsdienst Kath. Jugendfürsorge, Migrationsberatung bis 27 J., Heiliggeistg.7, T 58685-31, -32, -33

InMigra-KiD – Jugend- u. familientherapeut. Beratungsstelle Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2762

MIMI- mit Migranten für Migranten T 507-2011

AG Migrantenmedizin Von-der-Tann-Str. 7, migramed-regensburg.de

Beratungsstelle für zugewanderte Familien aus Südosteuropa – HAJDE Domplatz 3, T 507-2969

Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer a.a.a. Erhardingasse 7, T 560718

WEITERE ANGEBOTE

Familienbüro der OTH Regensburg Seybothstr. 2, T 943-9208

Familien-Service der Universität Regensburg Universitätsstr. 31, T 943-2323

FreiwilligenAgentur Regensburg Landshuter Str. 19, T 599388620

Freiwilligenagentur Landkreis, Landratsamt Altmühlstr. 1a, T 4009-305

Tauschring Regensburg e.V. T 6987816, tauschring-regensburg.org

IMPRESSUM

Die Zeitung der Regensburger Eltern e.V. ist kostenlos, erscheint alle zwei Monate und finanziert sich über die Anzeigen. Sie wird hauptsächlich von Mitgliedern und Eltern des Vereins und ehrenamtlich erstellt.
Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.

Herausgeber
Regensburger Eltern e.V.

Redaktion / Vertrieb
Ulrike Hecht, redaktion@regensburger-eltern.de

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Bawiedemann, Johann Brandl, Iris Fritzsche, Gerhard Hecht, Ulrike Hecht, Miriam Pfad-Eder, Diana Straßberger, Ulrike Ostenried, u.a.
zeitung@regensburger-eltern.de

Anzeigen
Ulrike Hecht, hecht@regensburger-eltern.de
0941-57447

Anzeigenpreise/Mediadaten
regensburger-eltern.de/blog/zeitung/

Layout
Kathrin Fleischmann, post@fraufleischmann.de

Druck
Kartenhaus Kollektiv, Regensburg

Auflage
3200 Stück, erscheint alle zwei Monate (kostenlos)

Redaktionsschluss
10.10.2018 – für Heft 215, November/Dezember 2018

TRUCKS COWBOYS —AND— OPERA CAKES

"Yee-haw!"

STADT
REGENSBURG

Grafik: Barbara Stefan

Amt für Tagesbetreuung von Kindern

Telefon: 0941/507 7525
0941/507 7527
E-Mail: kindertagespflege@Regensburg.de